

Automarkt floriert in Salzburg weiter

SALZBURG – Der heimische Autohandel floriert. Die Neuzulassungen von Jänner bis Juli 2013 bewegen sich beinahe auf dem Rekordniveau von 2012. Besonderen Grund zur Freude gaben die Juli-Ergebnisse: Während österreichweit nur ein Plus von 0,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen war, konnte der Salzburger Automarkt mit Plus 5,5 Prozent aufwarten. Österreichweit wurden 264.786 Pkw neu zugelassen. In Salzburg waren es 20.467.

Schutzhütte und Hotel pleite

SALZBURG – Mit ihrer „Dr. Josef-Mehrl-Hütte“ in die Pleite geschlittert ist Silvia Pöllitzer, teilte der KSV1870 mit. Harald Schütz geriet mit seinem Hotel „Das Schütz“ in Obertauern in die Miesen. Bereits 2004/2005 war das Unternehmen insolvent, wurde durch einen Zwangsausgleich aber saniert, so der KSV. Ebenfalls Pleite sind die COC IT-Services Gesellschaft m.b.H. in Salzburg mit Passiva in Höhe von 153.335 Euro und Roman Obermoser der unter dem Namen „Pero XSport“ Sportmanagement angeboten hatte. Über das Unternehmen wurden bereits 2010 zwei Insolvenzverfahren eröffnet.



Ortswärme für Werfenweng eröffnet

WERFENWENG – Das neue Nahwärme-Biomasseheizwerk in Werfenweng wurde am Wochenende eröffnet. Zu den größten Abnehmer gehören die gemeindeeigenen Einrichtungen und vor allem die Hotellerie. „Zum Ort und zur Philosophie der Gemeinde passt dieses Biomasse-Heizwerk sehr gut. Bür-

germeister Josef Brandauer geht seit Jahren einen vorbildlichen Weg“, ist Energiereferent Landesrat Josef Schwaiger überzeugt. Mit der neuen Anlage ist die Zahl der Heizwerke im Bundesland Salzburg auf insgesamt 141 gestiegen.

Durch das neue Biomasseheizwerk würden sich die Kunden

im Vergleich zu Öl rund 125.000 Euro an jährlichen Heizkosten ersparen, erklärt Schwaiger die Vorteile.

Im Bild von links: Bürgermeister Peter Brandauer, Projektleiter Ewald Jaunegg, Geschäftsführer Alois Lottermoser und Landesrat Josef Schwaiger.

Foto: LMZ/Neumayr/SB

Bärenwerk in Fusch schaffte den Stollendurchschlag

FUSCH – Sieben Wochen früher als geplant erfolgte gestern der Stollendurchschlag im

Kraftwerk Bärenwerk in Fusch an der Glocknerstraße. Die 180 Meter lange Tunnelbohrmaschi-

ne fräste sich durch die 2,8 Kilometer lange Strecke bis zum Tagesspeicher Ferleiten durch.

Der Neubau des unterirdischen Druckstollens und die behutsame Modernisierung des Kraftwerks waren nach 88 Jahren unumgänglich. Die Salzburg AG investierte knapp 42 Millionen Euro in die Modernisierungsarbeiten des Kraftwerks. Das seit 1924 bestehende Kraftwerk soll durch die Sanierung auch weiterhin sauberen Strom aus der Fuchser Ache erzeugen.

Während die Turbinen, Generatoren und das historische Krafthaus weiterhin unverändert bleiben, werden zahlreiche Apparaturen und elektrische Anlagenteile erneuert. Die Leistung wird um 28 Prozent von 11,60 MW auf 14,96 MW erhöht, insgesamt 19.000 Haushalte können mit Strom versorgt werden.



Der Durchstich ist geschafft, die durchkommenden Arbeiter werden mit Sekt begrüßt. Im Bild 2. v. l. Hubert Zelenka (GF Marti), ganz rechts Martin Lumetzberger, Projektleiter Salzburg AG.

Foto: Salzburg AG